

geben möchten, wenn es die Mittel des Vereins gestatteten, aber, an die Grenzen der Möglichkeit gebunden, wenigstens stets bestrebt sind, zuerst mit dem, was wir haben und erhalten, für diesen Theil unserer Bedürftigen zu sorgen.

Den oben angeführten Ausgaben stehen die regelmäßigen Einnahmen, soweit sie sich aus Beiträgen und Zinsen zusammensetzen, in fast demselben Betrage wie 1882 gegenüber.

An Jahresbeiträgen gingen von 1781 Prinzipalen 15,534 M. 50 Pf. und von 897 Gehülfsen 3332 M. 50 Pf. ein. Die Zahl der beitragenden Prinzipale ist leider um 10 mit dem erheblichen Betrage von 676 M. gefallen, dagegen die Zahl der Gehülfsen um 23 mit einem Betrage von 78 M. gegen das Vorjahr gestiegen. Wir begrüßen diese seit 5 Jahren zu constatirende Zunahme der Betheiligung aus den Gehülfsenkreisen mit lebhafter Freude und wünschen nur, daß sich das steigende Interesse auch in Zukunft erhalten möge. Der empfindliche Rückgang der Beiträge aus den Kreisen der Prinzipale ist um so beklagenswerther, als wir sonst, besondere große Ausfälle abgerechnet, alljährlich über eine Steigerung zu berichten hatten. Umso mehr wollen wir nun hoffen und wünschen, daß die vorjährige Mindereinnahme eine vorübergehende bleiben möge.

Der hierdurch verursachte Ausfall wurde durch die Mehreinnahme an Zinsen ausgeglichen, welche 11,075 M. (477 M. mehr als 1882) betragen.

An Geschenken für den beweglichen Fonds gingen, einschließlich der Beisteuer des Börsenvereins von 10,000 M. und 300 M. von der Berliner Corporation, zusammen 15,183 M. ein. Die von den Collegen zu sofortiger Verwendung bestimmten Geschenke betragen also 4883 M. (258 M. mehr als 1882.) Wir wollen hierbei nicht unterlassen, unserer Freude und unserem Danke Ausdruck zu geben, daß der jährliche feste Beitrag des Börsenvereins, im vorigen Budget aus eigener Initiative des Vorstandes auf 10,000 M. erhöht, von der Generalversammlung ohne Debatte und unter lebhafter Zustimmung genehmigt worden ist.

Von den vorstehenden, für die laufenden Ausgaben bestimmten Eingängen blieben, nach Abzug von 10% der Beiträge und nach Bestreitung der wieder wesentlich verminderten Unkosten, im Ganzen 42,481 M. zur Verfügung des Vorstandes (1531 M. weniger als 1882). Die Gesamtausgaben an Unterstützungen betragen, wie oben angegeben, 41,414 M., und konnten demnach 1067 M. unserem Baarbestande für die dringlichen Ausgaben im Januar 1884 hinzugefügt werden.

Die Geschenke für den Reservefonds sind sehr erheblich gegen 1882 zurückgeblieben. Sie betragen im Ganzen 3072 M. gegen 10,197 M. des Vorjahres, also 7125 M. weniger.

Der Reservefonds, welcher in den letzten 5 Jahren bis einschließlich 1882 im Durchschnitt jährlich um rund 10,000 M. zugenommen hatte, verzeichnet infolge dieser erheblichen Mindereinnahme eine viel bescheidenere Zunahme. Er besteht jetzt aus 247,962 M. gegen 242,790 M. des Vorjahres, ist also diesmal nur um 5172 M. gestiegen. Eine erfreuliche Einnahme muß bei den Eingängen im Reservefonds noch erwähnt werden, nämlich die von einer Seite erfolgte Rückzahlung früherer Unterstützungen in Höhe von 259 M. Je seltener dieser Pflicht in besseren Tagen leider genügt wird, umso mehr haben wir meistens Ursache, wenn der Fall eintritt, uns über die dankbare Erinnerung redlicher Menschen zu freuen.

An diese Zahlenzusammenstellungen schließen wir in gewohnter Weise die in hohem Grade und namentlich bei Vergleichung mit früheren Jahren interessante statistische Uebersicht der Ein-

nahmen und der Unterstützungen des vergangenen Jahres, nach den einzelnen Ländern und preussischen Provinzen gruppiert, nachstehend an:

Es kommen auf:	Gesammte Jahres-Einnahme (ohne Zinsen):				Unterstützungen:			
			Davon Geschenke:				Davon fortlaufend:	
	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Baden	374	—	—	—	780	—	540	—
Bayern	1349	50	300	—	2132	—	1837	—
Braunschweig	241	—	—	—	—	—	—	—
Elfaß-Lothringen	142	—	—	—	—	—	—	—
Hanse-Städte (Bremen, Hamburg, Lübeck)	563	—	—	—	576	—	576	—
Hessen (Großherzogth.)	208	50	—	—	630	—	600	—
Mecklenburg (Schwerin und Strelitz)	129	—	—	—	225	—	180	—
Mitteldeutsche Staaten, kleinere (Anhalt, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe, Reuß, Schwarzburg-Rud. u. Sondershausen, Waldeck)	180	—	—	—	120	—	120	—
Oldenburg	79	—	—	—	150	—	150	—
Oesterreich	1798	—	200	—	4897	70	4112	70
Preußen:								
Prov. Brandenburg	7654	49	4183	99	8715	—	7472	—
„ Hannover	548	45	33	45	789	—	660	—
„ Hessen-Nassau	685	50	—	—	983	—	840	—
„ Hohenzollern	12	—	—	—	—	—	—	—
Herzogth. Lauenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Prov. Pommern	172	—	—	—	510	—	510	—
„ Posen	168	50	—	—	40	—	—	—
„ Preußen	314	50	38	50	1621	—	1596	—
Rheinprovinz	695	50	2	50	872	—	552	—
Prov. Sachsen	616	—	—	—	1493	—	1068	—
„ Schlesien	798	50	6	50	1837	—	831	—
„ Schleswig-Holstein	131	—	—	—	620	—	450	—
„ Westphalen	278	—	—	—	1138	—	948	—
Sachsen (Altenburg, Coburg-Gotha, Meiningen, Weimar)	321	80	4	80	1345	—	1140	—
Sachsen (Königreich)	6710	56	2881	06	9585	—	7793	—
Württemberg	933	—	5	—	1448	—	1368	—
Außerdeutsche Staaten (Amerika, Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Rußland, Schweden und Norwegen, Schweiz, Türkei)	2278	50	600	—	908	—	865	—
Vom Börsenverein	10000	—	10000	—	—	—	—	—

Der Personenstand des Unterstützungsvereins hat sich im Jahre 1883 wie folgt verändert: Es schieden 71 Prinzipale und 69 Gehülfsen, von ersteren 21, von letzteren 13 durch den Tod, aus unserem Verein. Dieser nicht unbedeutende Verlust ist durch den Eintritt neuer Mitglieder glücklicherweise fast ausgeglichen, sodaß wir das Jahr 1884, einschließlich 53 lebender immerwährender und 9 lebenslänglicher Mitglieder (ohne jährlichen Beitrag) mit